



Eingeschworener Haufen: Trainer Holger Brandt stimmt seine Jungs auf das Spiel ein.

FOTOS: ANDREAS FISCHER

## Vizemeister im Hochhofen

**VOR ORT** Kasseler überraschen beim Final Four um hessischen Hockey-Titel

VON RAPHAEL WIELOCH

Kassel – Ein Tag, der im Gedächtnis bleibt: Die B-Knaben des Hockeyclubs Kassel sind Vizemeister! Dass es bei der Endrunde der Hessischen Hallenhockey-Meisterschaft nicht für den ganz großen Wurf gereicht hat, war dabei eher nebensächlich. Denn was nach einem nervenaufreibenden Final Four in der Kasseler Königstorhalle hängen blieb, war, dass der große Außenseiter Großes vollbracht hat. Wir waren bei dem Spektakel vor Ort.

Wie sagt man so schön: Der Wille versetzt Berge. In diesem Fall bringen der Wille und der aufopferungsvolle Einsatz der jungen Kasseler Hockeyspieler die Königstorhalle regelrecht zum Kochen. Das ist kein Hexenkessel mehr, das ist ein Hochhofen. Die Stimmung ist sagenhaft. „Steht auf, wenn ihr Kassel seid“, schallt es von den Rängen. Gänsehaut-Atmosphäre. Und sie steuert sicher ihren

Teil dazu bei, dass der HC im ersten Halbfinale gegen den haushohen Favoriten vom SC Frankfurt über sich hinauswächst.

Kurz angemerkt: Das Duell in der Vorrunde verloren die Kasseler deutlich 2:10. Und wer dieses denkwürdige Semifinale nicht in der Halle verfolgen kann, der kann es sich über einen Livestream auf Youtube anschauen.

Jetzt gilt es aber für den HC. Fünf gegen fünf, zweimal zehn Minuten. Das Team von Trainer Holger Brandt startet hoch motiviert in dieses ungleiche Duell. Leo Kleesiek, der mit seinem Papa von einer Familienfeier am Niederrhein direkt in die Halle gekommen ist, hat die erste Überraschung in der Luft, spätestens nach dem 1:0 durch Jannis Lambrecht.

Aber Frankfurt antwortet prompt – Ausgleich nach ei-



Mundschutz muss sein: Taavi Urbild.



Kopfschutz muss sein: Torwart Jacob Striegel.

ner Strafecke. Pause, kurz durchatmen. Nach der Halbzeit gelingt Lasse König die erneute Führung für die Kasseler. „Hier regiert der HCK“, brüllen die Zuschauer. Erneut gleichen die Frankfurter aus, wieder nach einer Strafecke. Bitter für den bemerkenswert kämpfenden HC. Danach wird es turbulent. Ein Kasseler klärt den Ball soeben vor der Torlinie, ehe Keeper Jacob Striegel mit einem überragenden Reflex das 2:2 festhält.

Es geht ins Penaltyschießen. Mehr Spannung geht nicht. Mit Glück und Geschick setzt sich das Brandt-Team 4:3 durch. Die halbe Halle liegt sich in den Armen. Später spricht der Trainer von einem leidenschaftlichen Kampf, der viel Substanz gekostet hat. Sei's drum. Schon jetzt ist das ein Riesenerfolg für die elfköpfige Mannschaft. Der Titel-Favorit ist ausgeschaltet.

Im zweiten Halbfinale setzt sich der 1. Hanauer THC 1:0

gegen den Wiesbadener THC durch. Damit steht fest: Es geht im Finale gegen Hanau. Und das dominieren die Knaben aus der Fuldastadt. Jeder Kassel Ballgewinn, jede gelungene Aktion werden auf der Tribüne frenetisch gefeiert. Torwarte Striegel hält das Spiel mit tollen Paraden offen. Dann passiert es aber doch. Hanau erzielt das 1:0. Kassel steht mit dem Rücken zur Wand, bekommt aber drei Minuten vor Schluss diese eine Strafecke – diese eine Chance auf den Ausgleich. Und Frieder Heimbs nutzt sie tatsächlich. Unglaublich.

Es geht wieder ins Penaltyschießen – diesmal aber mit dem glücklicheren Ende für die Hanauer. „Der Stolz überwiegt“, sagt der zwölfjährige Jacob Striegel. Dieser Aussage schließt sich Coach Brandt an. Und obwohl es für die Meisterschaft nicht ganz gereicht hat – diese Jungs würden auch so auf dem Rathausbalkon eine gute Figur machen.

### Finale-Bowler zum Abschluss auf Rang vier

Berlin – Die Bundesliga-Bowler von Finale Kassel beenden die Saison wie die vorige auf Rang vier. In der letzten Tageswertung kamen sie hinter Ingelheim und Premnitz auf einen guten dritten Platz.

Allerdings blieb der sechsfache Deutsche Clubmeister im zweiten Jahr in Folge ohne Tagessieg in der höchsten deutschen Spielklasse. Finale verlor die Duelle gegen Ingelheim (968:1058 Pins), Premnitz (927:1045 Pins) und den BC Hanseat (925:948 Pins). Damit war ein Platz auf dem Treppchen unerreichbar.

Karsten Aust mit guten 1918/Schnitt 213 Pins sowie Pascal Winterheimer (1885/209 Pins) und Bodo Koniczny (1853/206 Pins) führten ihr Team zu sechs Siegen. Der mit der Serie nicht zufriedene Coach Peter Leister zeigte sich versöhnlich. Immerhin gehört Finale seit 17 Jahren der Bundesliga an. **sn**

So erreichen Sie die Redaktion Lokalsport: Torsten Kohlhaase: 0 561 / 203 1474 E-Mail: sportredaktion@hna.de www.facebook.com/HNA Sport

## Zwehren wiederholt Derbysieg

Baunataler C-Junioren lassen nach der Pause nach

VON RAPHAEL WIELOCH

Kassel – Es kann nur einen Sieger geben: Die männliche C-Jugend der HSG Zwehren/Kassel bezwang im Derby der Handball-Oberliga Eintracht Baunatal mit 38:32 (19:17) und entschied damit auch das zweite direkte Aufeinandertreffen in dieser Saison für sich. Dabei rückten gleich mehrere Zwehren Akteure in den Fokus.

Es entwickelte sich von Beginn an ein munteres Hin und Her, bei dem beide Deckungen keine allzu gute Figur machten. Durch die offensive Ausrichtung beider Kontrahenten war dafür der Unterhaltungswert umso höher, und somit rückten auch die Torhüter zwangsläufig in den Vordergrund. Denn denen flogen die Bälle nur so um die Ohren.

Mit diesem Umstand kam Zwehrens Keeper Carl Beck offensichtlich am besten zurecht. Mit insgesamt 21 Paraden hielt er mehr Bälle, als die drei Baunataler Schlussmänner zusammen. Im ersten Durchgang konnte sich

zunächst kein Team entscheidend absetzen, was auch die knappe Pausenführung der Gastgeber belegt (19:17). Das

sollte sich mit Beginn der zweiten Halbzeit ändern. Hier lag der Knackpunkt der Partie. Denn den deutlich fri-



Abgehoben: Zwehrens Jost Liebergesell setzt zum Wurf an, davor sein Mitspieler Til Krug und der Baunataler Ferdinand Helwig (in Weiß).

FOTO: ANDREAS FISCHER

scheren Eindruck machte nun Zwehren. Acht Minuten nach Wiederanpfiff wuchs der Vorsprung auf sechs Tore (28:22). Nico Schwöbel, der insgesamt 14 Treffer erzielte, kam jetzt richtig in Torlaune, und sowohl Til als auch Maximilian Krug liefen zur Hochform auf.

Baunatal konnte an die ansprechende Leistung im ersten Durchgang nicht anknüpfen. Zwar stemmten sich die Gäste gegen die drohende Niederlage, am Ende ließ die HSG aber nichts mehr anbrennen. Zwehrens Trainer Markus Calov war zufrieden: „Entscheidend war die Umstellung der Deckung in der zweiten Halbzeit, und auch konditionell waren wir einen Tick besser.“

In der Tabelle bleiben die Gastgeber auf dem sechsten Platz, die Eintracht ist weiter Siebter.

**Zwehren/Kassel:** Beck, Kalthoff – T. Krug 5, Schäfer 2, M. Krug 7, Schwöbel 14/3, Rücker 5, Liebergesell 2, Gnau 3, Reuting, Braune.  
**Baunatal:** Wolf, Schmidt, Röser – Schwarze 1, Helwig 2, Bergmann 10/1, König 3, Abdi 7, Henning 9, Bayer, Horstmann. **ca**

### Eishockey: U20 gewinnt 6:3 bei Mokros-Abschied

Kassel – Milan Mokros, über zwei Jahrzehnte Cheftrainer der Eishockeyjugend Kassel (EJK), stand am Sonntag zum letzten Mal hinter der Bande. Und das mit Erfolg, denn seine U20 setzte sich zuhause in der DNL, Division 3, mit 6:3 (1:1, 2:1, 3:1) gegen Chemnitz durch. Die Gäste gingen zwar mit 1:0 in Führung (7.), danach nahmen die Young Huskies aber das Heft in die Hand. Lasse Bödefeld traf zum Ausgleich (18.). Timon Langnese schoss mit einem Doppelschlag die 3:1-Führung heraus (23./27.). Auf die jeweiligen Anschlussstreifer der Chemnitzer hatte Yanik Belen zweimal die Antwort parat: Er traf zum 4:2 (43.) und 5:3 (49.) Das entscheidende Tor für Kassel glückte Tom Sanftleben kurz vor Schluss.

Die U17 setzte sich in der Bundesliga Nord mit 9:4 (0:0, 5:1, 4:3) in Bad Nauheim durch. Nach torlosem ersten Drittel trafen Tilo Beutler, Marius Decker, Dominik Krüger, Yanik Belen und Maximilian Pohl im zweiten Drittel sowie Beutler (2), Belen und Klemens Seifrid im dritten.

In der Relegation der U15-NRW-Regionalliga B verschliefen die Kasseler in Krefeld den Anfang und lagen nach 15 Minuten 0:3 hinten. Nach dem 1:3 durch den gut aufgelegten Julius Kranz fand die ersatzgeschwächte EJK besser ins Spiel und kam im Mitteldrittel dank Treffern von Kranz und Paul Becker auf 4:5 heran. Im hart umkämpften letzten Drittel fehlte Kassel das nötige Glück, um die vielen Chancen doch noch zum Ausgleich zu verwerten. **ca** **FOTO: ANDREAS FISCHER**



Milan Mokros Eishockey-Trainer

### 89ers nach 8:1 gegen Nauheim auf Titelkurs

Kassel – Die EJ Kassel 89ers kommen ihrem Ziel, der Eishockey-Hessenmeisterschaft, immer näher: Am Samstag setzten sie sich zuhause mit 8:1 (1:1, 3:0, 4:0) gegen die roten Teufel Bad Nauheim durch. Die Gäste gingen überraschend in Führung (2.). Doch danach wurden die 89ers ihrer Favoritenrolle schnell gerecht und übernahmen das Kommando: Tim Andreas erzielte den Ausgleich (17.). Im zweiten Durchgang trafen Alexander Roth (26.), erneut Andreas (30.) und Adrian Damm (32.) zur 4:1-Führung. Im Schlussspiel legten Kapitän Paul Sinizin (42.), Christopher Reimnitz (52.) und Patrick Schädel mit einem Doppelpack in der Schlussminute nach.

Die Ice Cats unterlagen in der NRW-Bezirksliga vor eigenem Publikum Krefeld denkbar knapp 4:6 (2:3, 1:2, 1:1). Simone Vogel hatte einen starken Tag erwischt und erzielte alle vier Kasseler Treffer. Nach ihrem Tor zum 4:5 keimte Hoffnung auf, aber Krefeld traf in der Schlussminute zum 6:4. **ca**